

# „So super-gut“

Das Kinder- und Jugendparlament wählt beim Finale in der Vest-Arena gleich drei Supertalente: Bastian, Lea und Anna-Katharina



Julia Philipp  
redaktion.vest.waz.de  
02361 9370-0

**Recklinghausen.** Die Stadt hat drei neue Super-Talente. Bastian Röstel (16), Lea Weber (10) und Anna-Katharina Probst (15) haben den Talentwettbewerb des Kinder- und Jugendparlaments (KijuPa) gewonnen. Sie überzeugten am Samstag bei der Finalshow in der Vest-Arena.

Lea Weber gehört zu den jüngsten Teilnehmerinnen. Mit gerade mal zehn Jahren traut sie sich allein auf die Bühne. Als neapolitanische Prinzessin: Sie tanzt klassisches Ballet, ein Stück aus dem „Schwanensee“. Die Jurymitglieder T-Key alias Nene Tshilomko, Anja Jochem und Alan Kassab sind hin und weg. Genauso wie bei Bastian Röstel

»Nur etwas mehr  
mit den Augen  
kommunizieren«

am Klavier und Sängerin Anna-Katharina Probst. Eigentlich sollte ja nur ein Gewinner gekürt werden, der dann mit zwei Freunden das Musical „Tanz der Vampire“ sehen darf. „Aber die drei waren einfach so super-gut, so überzeugend, dass alle gewonnen haben“, sagt Mitorganisatorin Johanna Tophoven (13) vom KijuPa.

Gemeinsam mit ihren Parlaments-Kollegen hat sie den Abend auf die Beine gestellt. Vom Aufbau über die Gästebetreuung bis hin zur Kameraaufzeichnung machen die jungen Leute alles selber. Die Moderationen von Lars Dzuiba und Gözde-Nur Irbik wirken an der einen oder anderen Stelle noch sehr improvisiert, aber das stört weder die Freunde noch die Eltern der 24 Teilnehmer. Den Abend eröffnet die Band „BlackBurn“, drei Jungs in schwarzen Klamotten und Songs von Green Day auf den Lippen. Jan Tore, Linus und Michael haben ihre Fans voll im Griff: Wie bestellt kreischen die Mädchen mit den

langen Haaren vor und nach beiden Songs.

Noch selbstbewusster tritt die kleine Maxima auf. Sie singt „Du“ von Glashaus – die Jury ist tief beeindruckt. Eine Zugabe darf das Mädchen in pinker Hose dann auch noch geben. Sie trällert selbst geschriebene Zeilen über sich selber ins Mikrofon, im Publikum recken die Eltern ein rosa Plakat in die Höhe.

Geißelnde Sprüche á la Bohlen hat die Jury nicht nötig. Die Tänzer T-Key und Anja und Musiker Alan verteilen viel Lob an die gerade mal neun bis 16 Jahre alten Bühnenstars. Ein bisschen Kritik gibt es hier und da, aber keiner wird beleidigt. Kristian Ebel, zehn Jahre alte Breakdancer, erntet neben viel Applaus auch Lob für seine Breakdance-Nummer zum Song von den Black Eyed Peas. „Echt geile Mooves“, meint die Jury. Nur könne er „etwas mehr mit den Augen kommunizieren“, stellt T-Key fachmännisch fest. Auch Rückwärts-Sprecherin Clara Pointke beeindruckt die Jury tief. Die 14-Jährige kann jedes noch so komplizierte Wort auf Anhieb rückwärts aussprechen, ganze Sätze sind auch kein Problem. Viel Talent steckt in allen. Kein Wunder, dass die Jury sich am Ende nicht für nur einen Sieger entscheiden konnte.

## WERDEGANG

### Castings im Juni

Das Supertalent wurde seit Juni gesucht. Das Kinder- und Jugendparlament veranstaltete zwei Castings, im Südpol und im Marie-Curie-Gymnasium. Danach folgten zwei „Recalls“, bei denen sich die Jungen und Mädchen erneut unter Beweis stellen mussten.

Insgesamt 15 Gruppen oder Einzelpersonen schafften es dabei in die Finalshow. Nach der Preisverleihung feierten die jungen Leute noch bis Mitternacht weiter.

JP

Mit Herzblut bei der Sache: Anna-Katharina Probst (15) sang sich in die Herzen der Jury.

Foto: Gerhard Schypulla